

Sakura Journal



Hoju
Group
宝樹会

No.2

Buddhistisches Journal der Hoju Group Wien, Jodo-Shinshu

Buddhismus kam im 6. Jhdt.n.Chr. nach Japan. Jodo-Shinshu wurde von Shinran (1173-1263) gegründet. Auf Englisch nennt man oft „Shin-Buddhismus“. Dieses „Shin“ kommt vom „Shin (真) in „Jodo-Shinshu (浄土真宗)“ und bedeutet Wahrheit (真実). Jodo-Shinshu lehrt, dass Buddhismus für alle Menschen ohne Unterschied und Bedingung existiert...

Begrüßung

Yuka Komatsu

Es freut mich, Sie alle kennenzulernen. Ich heiße Yuka Komatsu und bin Mitglied der Hoju Group. Mit folgenden Zeilen möchte ich mich vorstellen.

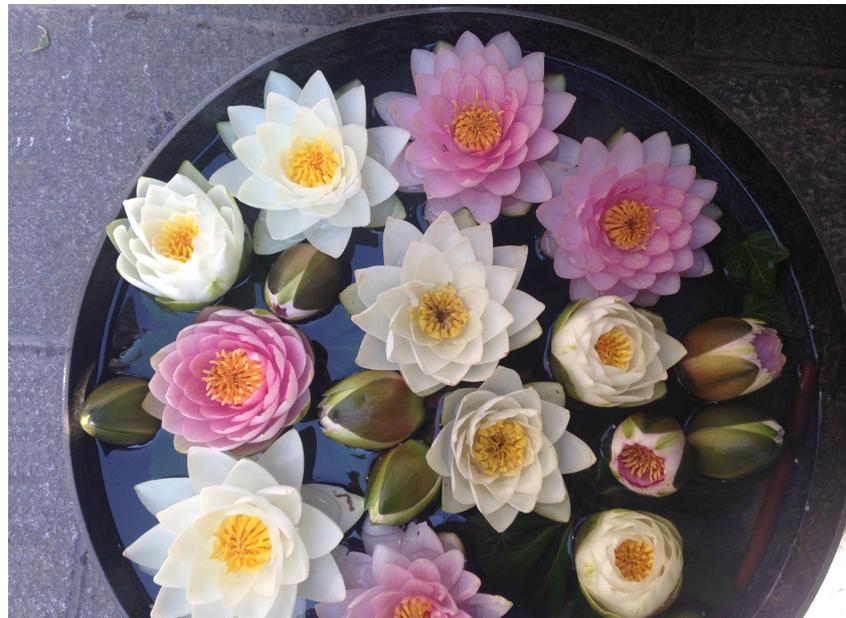
Was ist „Religion“?

Ich denke, das ist eine große Frage. Religion heißt auf japanisch „Shukyo(宗教)“. Dies schreibt man mit Kanji (ursprünglich aus China gekommene Schriftzeichen). Deshalb habe ich im Wörterbuch nachgeschaut. Dort steht folgendes: Shukyo ist „Glaube an/Verehrung von Gott oder Buddha oder Heiligtum“. Übersetzung von „Religion“. Ursprünglich bedeutete es im Buddhismus eine Lehre, die man als großes Fundament hoch schätzen sollte. Ich glaube, die Übersetzung von „Religion“ kann man leichter verstehen. Als Beispiel möchte ich eine eigene Erfahrung darstellen.

Ich habe von Kindheit bis etwa ins Teenageralter mich bemüht, an eine Religion zu glauben, die von Europa aus sich verbreitet hatte. Ich erinnere mich zurück, wie ich damals war. Zuerst erinnere ich mich, sehr oft zu Gott gebetet zu haben. Inhalt dieser „Gebete“ waren immer „eigene Wünsche“.

Für „Frieden“ oder „für andere“ habe ich gebetet aber das waren auch „eigene Wünsche“. Und mit diesen „eigenen Wünschen“ wollte ich Gott ansprechen und diese erfüllen lassen. Das hielt ich für „Gebet“. Und damit „Gott“ dieses „Gebet“ erfüllt, dachte ich, ein „gutes Kind“ sein zu müssen.

„Was ist ein gutes Kind“?



Erzählung unter dem Baum (2)

Gautama Siddharta war hoher und adliger Abstammung. Aber obwohl er ein materiell reiches Leben führte, ließ er alles zurück, um sich der Religion zu widmen. Um alles menschliche Leiden zu überwinden, übte er sich in hartem Training. Er versuchte durch Meditation, Fasten, körperliches Training und harte Askese zur Erleuchtung zu gelangen.

Um Erleuchtung zu bekommen, menschliche Irrwege und Täuschungen zu überwinden, bemühte er sich so sehr, diesen extrem harten Weg zu gehen.

In einem Kinderbuch dieser Religionsrichtung habe ich ungefähr folgendes gelernt: „Nicht lügen“, „Für andere sich selbstlos widmen“, „Lebendige Wesen schätzen und hegen“, etc., moralisch gut verständliche Dinge.

Und sehr wichtig: „An Gott glauben“, „Ehrfurcht haben“, „Für eigene Sünde sich entschuldigen“, „beichten“, etc..

Wenn ich das alles erfüllen kann, wird „Gott“ mich als „gutes Kind“ einstufen, meine „Gebete“ erfüllen, mich schützen und vielleicht sogar mich belohnen.

Deshalb wollte ich immer „rein“ sein. Dies war auch durch den Einfluss der Darstellung von Frauenfiguren in Kinderbüchern dieser Religionsrichtung.

Besonders starken Eindruck hat mir die Geschichte einer heiligen Frau gegeben, die durch reines Gebet Wunder vollbringen und Menschen retten konnte.

Ich wollte auch so wie sie werden, kleidete mich nur farblos und dezent, wollte eigene Begierden loslassen, mich selbst für Gott widmen, und für die Welt und andere beten.

Aber eines Tages dachte ich plötzlich: „Ich bin in diese Welt hineingeboren und möchte diese in ihrer Gesamtheit mit allen Aspekten wie gut aber auch wie schlecht erleben!“. Somit gab ich sehr schnell und leicht diesen Weg zu „Gott“ auf.

Danach habe ich selber herausgefunden, dass wahrscheinlich eine Kraft, die das Universum erschaffen hat und die durch Wissenschaft nicht erklärt werden kann, „Gott“ sein könnte.

Auch habe ich mich dann sehr für Esoterik interessiert. Dies dauerte an, bis ich Herrn Hideo Okamoto kennenlernte.

An meiner Universität in Japan gab es zufälligerweise Religionsunterricht. Im ersten Studienjahr hat Herr Okamoto diesen Unterricht gehalten.

Er hat die buddhistische Bedeutung von „Shukyo (Religion)“ erklärt. „Shu (宗)“ ist Zentrum/Mitte. Und „Kyou (教)“ ist Lehre.

Deshalb ist „Shukyou (宗教)“ „Lehre von Mitte/Zentrum“. (Mitte schreibt man in diesem Fall

„Chuushin (中心)“ „Chuu(中)“ bedeutet „Mitte“ und „Shin(心)“ bedeutet „Herz“. Deshalb

bedeutet es auch „Herzensmitte“. „Religion(宗教)“ ist „Herzenslehre“). Ich war sehr

überrascht, weil ich als Kind nur von Gott akzeptiert werden wollte. Nachdem ich aufhörte, an Gott zu glauben, nannte ich „schwebende“ Sache wie Universum „Gott“ und dachte, das sei Religion.

„Shukyou (Religion)“ ist eine Lehre für uns lebende Menschen, die uns alle selbständig leben lässt und uns von ganzem Herzen sagen lässt „Mein Leben ist gut“. Ich fühlte, bis dahin in der Luft geschwebt zu haben, aber dann fühlte ich, mit beiden Beinen fest auf dem Boden zu stehen.

Danach lernte ich viele Lehrer und Gleichgesinnte von Jodo-Shinshu (Shin-Buddhismus) kennen und erhielt wiederholt weitere Lektionen dieser Lehre und ich denke von ganzem Herzen, das ist gut und bin sehr dankbar. Deshalb wünsche ich sehr, dass so viele Menschen wie möglich diese Lehre erfahren können.

